



FOTO: VELLINS

Die Brauerei Veltins bietet Mitarbeitern, Kunden und Besuchern eine klassische Gastronomie im Gasthaus Schalander sowie in weiteren Tagungssälen (l.).

Das Schalander in der Brauerei

In Meschede-Grevenstein gibt es von einem viel: Natur. Und gerade deswegen fällt der große Gebäudekomplex der Brauerei Veltins hier besonders auf. Das Unternehmen ist Dreh- und Angelpunkt der Aktivitäten. Natürlich wird in der Brauerei auch fürs leibliche Wohl gesorgt: Im Schalander speisen Kunden, Mitarbeiter, Lkw-Fahrer, Handwerker – und auch pensionierte Mitarbeiter geben sich hier ein Stelldichein, um nicht den Kontakt zu ihren Kollegen zu verlieren. „Und manchmal kommt auch Schalke“, zwinkert Betriebsratsvorsitzender Albert Nagel. Betrieben wird die Gastronomie vom Gasthof zur Post aus dem benachbarten Hellefeld, der sämtliche Gerichte zubereitet. Zur Wahl stehen täglich zwei warme Gerichte, ein wöchentlich wechselnder Eintopf, ein umfangreiches Salatbuffet, aber auch Schnitzelbrötchen und andere Hausmannskost für den schnellen Hunger. Etwa 100 Essen gehen täglich über den Tresen.

Seit gut einem Jahr erstrahlt nun die Gastronomie in neuem Glanz – Bistrocharakter hielt Einzug. Da das Interieur dem Stand von 1960 entsprach, wurden die Räumlichkeiten komplett entkernt. Der Durchbruch zu einem freigestandenen Nebenzimmer ermöglichte die Integration und Einrichtung eines Multifunktionsraumes. In früherer Zeit fungierte dieser Raum einmal als Chefbüro von Carl Veltins. Die Geschäftsführung wollte ein Zeichen setzen und mit der Investition mehr gesteigerten gastronomischen Komfort schaffen: Ein Innenarchitekt lieferte die Grundideen, die Kon-



FOTO: ULR. DÜSSELDORF

Immer mehr Studentenwerke richten Bar-Theken ein, wie hier in Düsseldorf.

cretisierung erfolgte dann durch die Einbindung von Mitarbeitervorschlägen und -meinungen. Schließlich sollten sie sich hier wohlfühlen. Dipl.-Ing. Christian Tüllmann, Leiter der Vertriebsniederlassung Südwestfalen der Stuhlfabrik Schnieder, erstellte die Bestuhlungsplanung inklusive einer fotorealistischen Darstellung. So entstand schnell der Wunsch nach halbhoher Sitzgelegenheiten mit langen Tischen und Barhockern – eben zeitgemäßes Bistroambiente.

Dank mehrerer Musterstühle konnten die Mitarbeiter ihre persönlichen Wünsche favorisieren. Die Kunstlederpolster wurden nach den CI-Farben von Veltins in edlem Dunkelgrün ausgesucht. Auch die Auswahl der Wandfarben erfolgte unter Mitarbeiterbeteiligung. Das i-Tüpfelchen bildeten die Wandmalereien mit typischen Veltins-Motiven, die ein früherer Kino-Plakatsmaler auf Empfehlung des Innenarchitekten anfertigte. So paaren sich heute in den Räumen Tradition und Moderne, und das ausgefräste Veltins-„V“ in den Stuhlrücken prägt das Corporate Design. Biergläser und Pokale aus verschiedenen Epochen schmücken die Regale der Restauration. Der Betriebsratsvorsitzende Albert Nagel hat Grund zur Freude: „Die meisten finden das neue Konzept toll. Wir haben mehr Zulauf, und die Leute bleiben länger sitzen.“